

Branchencheck | Irland

Nahrungsmittelindustrie

Der Umsatz der Nahrungsmittelverarbeiter ist in der Coronapandemie fast stabil geblieben. Er war von November 2020 bis Januar 2021 um 0,2 Prozent geringer als vor Jahresfrist.

06.04.2021

Von Torsten Pauly | Berlin

In Irland ist für 2021 mit einem moderaten Umsatzplus zu rechnen. Die Belieferung des Vereinigten Königreichs - dem wichtigsten Auslandsmarkt - droht jedoch der [Austritt aus dem Binnenmarkt der Europäischen Union](#) zu erschweren. Um die Produktivität zu steigern und neue Märkte zu erschließen, haben die Nahrungsmittel- und Getränkehersteller 2019 bereits 735 Millionen Euro investiert. Das waren 9 Prozent mehr als 2018.

Im Jahr 2019 haben die Nahrungsmittel- und Getränkeverarbeiter 19,1 Prozent aller industriellen Nettoverkaufserlöse erwirtschaftet. Damit bilden sie den zweitgrößten Zweig im verarbeitenden Gewerbe.

Weitere Informationen:

[Lebensmittelindustrie fährt Investitionen massiv hoch](#)

[Der Brexit ist für Irlands Wirtschaft ein tiefer Einschnitt](#)

Dieser Beitrag gehört zu:

[Viele Sektoren kommen gut durch die Krise](#)


Mehr zu:

Irland
Nahrungsmittel, Getränke
Branchen

Kontakt

Charlotte Hoffmann

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 279

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

